

Am 21.12.2015 hat eine große Mehrheit des Gemeinderats für eine Umgestaltung des Straßenraums und eine Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich der Brücke und Kreuzung Hilda-, Mozart- und Hauptstraße gestimmt. Auch wir Grüne waren dafür! Denn wir sind überzeugt: alle haben was davon. Und: Es bringt Eppelheim weiter.



So könnte es aussehen...

Dies will die BI verhindern. Deshalb: Stimmen Sie am 3. Juli mit Nein!

Darüber wird beim Bürgerentscheid abgestimmt:

Die Bürgerinitiative möchte folgenden Beschluss des Gemeinderates rückgängig machen:

- Umgestaltung der Kreuzung Hilda-, Mozart- und Hauptstraße zu einem Kreisell
- zweigleisiger Ausbau der Rampe zwischen Brücke und Kreisell
- Bau einer Radwegeunterführung unter der Brücke
- Aufteilung der Kosten zwischen Eppelheim, Heidelberg und dem Bund

Darüber wird NICHT abgestimmt:

- Breite und Gestaltung der Brücke
- Zweigleisigkeit auf der Brücke

Bei einem NEIN bekommen Sie:

- Zweigleisige Brückenrampe und Kreisell mit breiteren Fußwegen und einer schönen Ortseinfahrt für zirka 1 Million Euro
- Sichere Schulwege für unsere Kinder – ob mit dem Rad oder zu Fuß
- Als Radfahrer sichere Radstreifen – die Radfallen haben endlich ein Ende!
- Als Pendler eine schnelle und direkte Verbindung zum Hauptbahnhof
- Als Senior, Rollifahrer oder Rollatornutzer moderne und barrierefreie Straßenbahnen
- Als Autofahrer breitere Fahrspuren und weniger Staus und Wartezeiten an der Kreuzung
- Als Anwohner weniger Staus und leisere Straßenbahnen und damit weniger Abgase und Lärm

Stimmen Sie am 03. Juli mit

Nein!

beim
Bürgerentscheid

**Damit Eppelheim nicht aufs
Abstellgleis kommt**

Genervt vom Chaos?



Enge Fahrspuren und lange Wartezeiten an der Kreuzung!

Verspätete Bahnen!

Enge Gehwege!

Gefährliche Radfallen!

Fehlende Radwege!

Dann stimmen Sie bitte:

am 3. Juli 2016
beim Bürgerentscheid
mit

Nein!

EPPELHEIM ABHÄNGEN?

Die BI sagt:

«**Die Brücke ist überdimensioniert und zwei Gleise sind nutzlos.**»

Nein, das stimmt nicht. Die BI spricht von Monsterbrücke, blendet dabei gesetzliche Vorschriften aus. Sie führt nicht nur die Bürger hinters Licht, sondern Eppelheim aufs Abstellgleis.

Wahr ist: Das Gesetz schreibt Breite und Gestaltung vor. Und weil die Brücke auf Heidelberger Seite ist, hat der Ausgang des Entscheids keine Auswirkung auf die Breite. Sagt eine Mehrheit Ja, wird die Brücke trotzdem in dieser Breite und zweigleisig gebaut. Nur: Für die Eppelheimer kommt es dann richtig Dicke: Sie müssen mehr bezahlen – und behalten obendrein für die nächsten 80 Jahre die chaotischen Verkehrsverhältnisse auf ihrer Seite. Wir finden: Das ist nicht nur ein schlechtes Geschäft. Es ist ein Rückschritt – und schädlich für den Standort Eppelheim. Hierzu sagen wir Nein!

Es ist auch eine Mär, dass zwei Gleise nichts bringen. Es ist wie auf der Straße: Gibt's nur eine Spur in beide Richtungen, kommt es ins Stocken. Das Gleiche gilt für die Straßenbahn: Mit dem zweiten fährt man besser – pünktlicher, bequemer, sicherer.

Nein!

zum Rückschritt

Davon profitieren Senioren, Rollifahrer, Pendler, Schüler und Studenten.

Die BI sagt:

«**Kreisel und Ampeln verhindern den Verkehrsfluss.**»

Das ist falsch. Kreisel funktionieren von Plankstadt bis Afghanistan, nur die Bürgerinitiative zweifelt daran. Wir verlassen uns da lieber auf die Profis – und die positiven Erfahrungen in anderen Kommunen. Und diese besagen: Kreisel verflüssigen den Verkehr. Und Ampeln gibt es auch jetzt schon. Nur: Mit Kreisel werden die Wartezeiten geringer. Der Verkehr kann besser fließen. Das führt zu weniger Lärm und Abgasen. Davon profitieren Autofahrer und Anwohner.

«**Der Radtunnel ist ein Angstraum und nutzlos.**»

Das ist kurzsichtig. Die Bürgerinitiative wettet gegen den Radtunnel, hat aber keinen Vorschlag, wie der Radverkehr sicherer wird. Im Gegenteil: Sie will alles beim Alten belassen – inklusive Radfallen. Fakt ist: An Brücke und Kreuzung muss etwas für die Sicherheit der Schüler und Radfahrer getan werden. Deshalb entstehen neben dem Radtunnel auch getrennte Radstreifen auf der Brücke und an der Rampe. Das geht aber nur bei zwei Gleisen und Kreiseln. Und: Der Tunnel bietet die Chance, künftig an das Radwegenetz des Kreises angebunden zu werden.

Davon profitieren Radfahrer, Schüler und Freizeiträder.

Nein!

zu teuer, später, unsicherer

EPPELHEIM WEITERBRINGEN!

Die BI sagt:

«**Der Naturschutz wird nicht beachtet und die Böschung wird durch hässliche Stützwände ersetzt.**»

Falsch! Es hat eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach geltendem Recht stattgefunden. Jeder Baum und Strauch muss entsprechend ausgeglichen werden. Zugegeben: Die Böschung wird steiler. Aber nicht hässlicher. Hier entstehen begrünte Gabionen. Auch sie schützen vor Lärm und Feinstaub – und bieten genügend Platz für Pflanzen und Tiere.

«**Zuschüsse vom Bund sind verschwendete Steuergelder.**»

Das ist Stimmungsmache. Die Brücke ist so marode, dass sie ersetzt werden muss. Woher soll Eppelheim das Geld nehmen bei dem Schuldenstand? Bei Kindergärten, Schulen und „Neuer Mitte“ rufen alle nach Bund und Land. Hier nicht? Die Zuschüsse sind eine wichtige Investition in eine moderne und umweltfreundliche Verkehrsinfrastruktur. Baut Eppelheim nicht wie geplant und verliert dadurch die Zuschüsse, kommt es deutlich teurer – und das Geld fehlt an anderer Stelle.

Nein!

zum Stillstand